



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten, unvergeßlichen Vater, Schwieger- und Großvater den Herrn

## Franz Späth

Magistrats-Vize-Director i. P. Ritter des kais. österr. Franz Josef-Ordens,

nach langem, schmerzhaften Leiden und nach Empfang der heil. Sterbesacramente in seinem 83. Lebensjahre, Montag den 19. März 1900, um 12 Uhr Mittags, in das bessere Jenseits abzubekufen.

Die irdische Hülle des theuern Verblichenen wird Mittwoch den 21. März 1900, präc. 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause: III., Hauptstrasse Nr. 26, in die Pfarrkirche zu St. Rochus und Sebastian (Landstraße) geführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Hernalsrer-Friedhofe im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Donnerstag den 22. März 1900, um 8 Uhr früh, in obgenannter Pfarrkirche zum Seelentrost des Verstorbenen gelesen.

Wien und Aßenz, am 19. März 1900.

Ernestine Späth,

Emilie Späth,

Dr. Franz Späth,

Magistrats-Sekretär,

Therese Walter, geb. Späth

als Kinder.

Therese Späth, geb. Schachner

als Gattin.

Hedwig Walter,

Martha Späth

als Enkel.

Josef Walter

k. k. Landesgerichtsrath

als Schwiegersohn.

Hermine Späth, geb. Stawasser

als Schwiegertochter.